

Protest gegen moderne Klötze

Bürger von Nikolassee fürchten um Bild der Villenkolonie

Nikolassee. Der Bau von immer mehr modernen Mehrfamilienhäusern hat Bürger in Nikolassee auf den Plan gerufen. Sie fordern eine Verordnung, die den alten Bestand vor allzu groben Bausünden schützen soll.

Die Gegend rund um die Rehewiese ist ein ruhiges Wohnviertel. Viele der vor etwa 100 Jahren gebauten Häuser stehen unter Denkmalschutz. Berühmte Architekten haben in den Straßen zwischen S-Bahnhof und Spanischer Allee ihre Spuren hinterlassen. Hermann Mutesius, Robert Kleinau und Julius Posener stehen für die Siedlung, die nach dem Bau der Eisenbahn 1902 entstand. Nun befürchtet die Bürgerinitiative Nikolassee (BIN), dass im Zuge „aggressiver Bautätigkeit von Investoren“ immer mehr Betonklötze entstehen. Sie könnten den Charakter des Stadtteils als Villenkolonie gefährden, erklärt Initiative-Sprecher Henning Schröder.

Die bestehenden Bau- und Gartendenkmale aus dem ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts dürfen nicht verändert werden. Doch andere Häuser, deren Besitzer verstarben oder aus Alters-



Henning Schröder und seine Bürgerinitiative möchten durch eine Verordnung das historische Stadtbild von Nikolassee und Schlachtensee erhalten.

Foto: M. Schmidt

gründen verkauft wurden, seien das Ziel von Investoren, die auf Grundstücken, auf denen ehemals ein Haus stand, vier oder sechs hochzögen. „Es wird immer mehr parzelliert“, sagt Schröder, der auf abschreckende Beispiele aus

den 60er- und 70er-Jahren verweist wie massive Mehrfamilienhäuser der Neuen Heimat nahe dem Rehewiesen-Urstromtal. Auch dem frühen Mebes-Emmerich-Bau in der Spanischen Allee 87 scheint Böses zu drohen, sagt der BIN-Sprecher. Ein Schild am Gartenzaun kündigt die baldige Errichtung eines „Traumhauses“ an.

Die Rehewiese selbst ist seit 1960 durch eine Verordnung geschützt. Die BIN fordert vom Bezirk nun eine „Erhaltungsverordnung“ für den ganzen Stadtteil. Diese ließe Neubauten nur unter strengen Auflagen zu. So soll verhindert werden, dass durch besonders auffällige Einzelhäuser die Anmutung von Straßenzügen zerstört wird.

Einen Brief Schröders an Bürgermeister Norbert Kopp (CDU) von Anfang März beantwortete dieser zunächst nicht. Er vertröstete die BIN auf eine spätere Antwort durch Baustadtrat Norbert Schmidt. Dieser indes ist dafür bekannt, dass er sich lieber auf seine Amtsleiter verlässt, so die Vermutung der BIN. Auf die Seite der Initiative hat sich hingegen der CDU-Bundestagsabgeordnete Karl-Georg Wellmann gestellt.

Drei Zimmer, Küche, Bad im Steglitzer Kreisel ...

Wohnen im Hochhaus könnte sich rechnen

Steglitz. Vorschläge zur künftigen Verwendung des Kreisels gab es einige: als Self Storage (Lagerhaus), für Büros, Event-Gastronomie, Künstlerateliers lauteten die Ideen. Eine weitere liegt jetzt auf dem Tisch: Das Hochhaus als Wohnhaus.

Wohnungen in dem asbestbelasteten Gebäude nach der Sanierung entstehen zu lassen, hält Christian Kube Mitgeschäftsführer von Becker & Kries Immobilien Management GmbH & Co. KG für überlegenswert. Dem Unternehmen gehört der Sockel des Kreiselhochhauses mit Geschäften und einem Hotel. „Gerade in den höheren Etagen wäre sehr schönes Wohnen möglich“, erklärt Kube.

Mit der Idee einer Wohnnutzung hätte der Kreisel wieder eine Zukunft, sagt Bürgermeister Norbert Kopp. Er geht davon aus, dass angesichts der Diskussion um den Wohnungsbedarf in Berlin und der Möglichkeit in lukrativer Lage Wohnungen zu errichten, auch die Abrisspläne vom Tisch seien. Dabei ist die Idee nicht neu. „Wir haben schon vor einigen Jahren über eine Wohnnutzung des

Kreisels nachgedacht“, erläutert Kopp. Dazu gab es auch Überlegungen, das Planungsrecht anzupassen. Denn bisher ist eine Nutzung als Geschäftshaus festgesetzt. In der Vergangenheit hätten sich jedoch Investitionen in den Wohnungsbau nicht gerechnet.

„Die Mieten lagen bisher deutlich unter den Büromieten“, sagt Christian Kube. Durch den momentanen Zugang von und 10 000 Menschen pro Jahr steige der Bedarf an Wohnungen und lasse auch die Mieten klettern. „Investitionen werden wieder interessant und der Wohnungsbau zieht an“, erklärt Kube. Im Steglitzer Hochhaus sieht er aufgrund der hohen Baukosten eher höherwertigen Wohnungsbau.

Ob Wohnungen oder Gewerbe: nach der Asbestsanierung muss ein Käufer gefunden werden. Norbert Kopp schlägt vor, dass der Senat die Immobilie als sogenannte Sacheinlage in den städtischen Wohnungsbau gibt. Dies bedeutet, dass eine Immobilie kostenlos an eine Wohnungsbaugesellschaft abgegeben wird, die sich im Gegenzug dazu verpflichtet, Wohnungen zu bauen. KM

Besser leben.

KW 17 Gültig ab 24.04.2013

REWE



Sammeln. Tauschen. Spaß haben!

Der große REWE Sammelspaß. Tauschbörse am 27.04.2013 in Ihrem REWE Markt.

Ehrmann Almighurt
versch. Sorten,
(100 g = 0.22)
150-g-Becher

Ihr Preisvorteil: **32%!**
0.33
AKTIONSPREIS

Spanien: Erdbeeren
Kl. I,
(1 kg = 1.58)
500-g-Schale

0.79
AKTIONSPREIS

Italien: Cherry Risentomaten
Kl. I,
(1 kg = 3.54)
500-g-Schale

1.77
AKTIONSPREIS

Beim Kauf dieses Produktes erhalten Sie **2 Päckchen Sammelsticker GRATIS!**

Ariel oder Lenor Waschmittel
versch. Sorten,
(1 WL = 0.22-0.24)
16/18-WL-Pckg./Fl.

3.88 €
Ihr Preisvorteil: **20%!**

Jacobs Meisterröstung oder Onko Klassisch gemahlen,
(1 kg = 6.98)
500-g-Pckg.

Ihr Preisvorteil: **22%!**
3.49
AKTIONSPREIS

Knorr Fix
versch. Sorten,
(100 g = 0.49-1.88)
26-100-g-Btl.

Ihr Preisvorteil: **37%!**
0.49
AKTIONSPREIS

Zimmermann Farmland-Schinken
100 g

Ihr Preisvorteil: **21%!**
1.49
AKTIONSPREIS

Kasseler Hüftbraten
SB-verpackt
1 kg

4.99
AKTIONSPREIS

Beim Kauf eines Kastens erhalten Sie zusätzlich **2 Flaschen GRATIS**

Coca-Cola
versch. Sorten,
teilw. koffeinhaltig,
(1 l = 0.61)
12 x 1-l-PET-Fl.-Kasten
zzgl. 3.30 + 2 x 0.15 Pfand

Ihr Preisvorteil: **26%!**
8.49
AKTIONSPREIS

Am 9. Mai ist Himmelfahrt

Eibauer Schwarzbier oder Lausitzer Dunkel
(1 l = 0.98)
20 x 0,5-l-Fl.-Kasten
zzgl. 3.10 Pfand

Ihr Preisvorteil: **23%!**
9.79
AKTIONSPREIS

Romanze Sekt
versch. Sorten,
(1 l = 2.96)
0,75-l-Fl.

Ihr Preisvorteil: **25%!**
2.22
AKTIONSPREIS